

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfor Platz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion DIE LINKE
Frau Stadträtin
Susanne Schaper

Datum 24.01.2019
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-002/2019
Ihr Schreiben vom 07.01.2019
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-002/2019 - Hilfsangebote für Prostituierte

Sehr geehrte Frau Schaper,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

1) *Welche Hilfsangebote existieren in Chemnitz für Prostituierte, die aussteigen wollen?*

Das Gesundheitsamt Chemnitz bietet im Rahmen des seit dem 01.07.2017 in Kraft getretenen Gesetzes zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen ein Beratungsangebot für Prostituierte an.

Dabei werden unter anderem auch Hilfsangebote bei Gewalt und bei Wunsch zum Ausstieg vermittelt. Hierzu wird auch fremdsprachiges Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Ergibt sich dringender Handlungsbedarf, vermittelt das Gesundheitsamt Chemnitz die betroffene Person z. B. an die Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel KOBRAnet in Leipzig oder Dresden, die auch Hausbesuche bei den betroffenen Frauen anbieten.

Zusätzlich gibt es in Leipzig bei dem Träger „Hillersche Villa gGmbH“ einen Notruf und eine Beratungsstelle für Frauen bei sexualisierter Gewalt, eine Fachberatungsstelle für Migrantinnen (+ Gewalt), eine Fachberatungsstelle Zwangsverheiratung sowie eine Fachberatungsstelle Menschenhandel und Ausbeutung.

In Chemnitz selbst ist kein freier Träger ansässig, der Ausstiegshilfe für Prostituierte anbietet.

2) *Wie werden diese von der Stadtverwaltung gefördert?*

Bundesweit agiert ein Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (KOK), welcher vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Der KOK unterstützt ein bundesweites Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen (www.hilfetelefon.de). Dieses Angebot ist auch in Chemnitz nutzbar. Ein Fachangebot für Prostituierte, die aus dem Beruf aussteigen wollen und dabei professionelle Hilfe benötigen, ist bis auf die Beratung im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz nicht eingerichtet.

3) *Sind die bestehenden Hilfsangebote aus Sicht der Stadtverwaltung ausreichend?*

Bisher konnten alle im Gesundheitsamt bekannten dringlichen Fälle an die Einrichtungen der freien Träger vermittelt werden. Ob an anderer Stelle bekannt gewordene dringliche Fälle weiter vermittelt werden konnten, ist hier nicht bekannt.

4) *Wenn nicht, wie kann Aussteigerinnen Unterstützung gewährt werden?*

Zu den Beratungsangeboten für Prostituierte findet am 25.03.2019 ein Fachtag in Chemnitz statt, der sich auch mit dem Thema Betreuung von Prostituierten befassen wird. In der Folge ist die Einrichtung und Finanzierung einer Beratungsstelle mit Ausstiegshilfe in Chemnitz erforderlich. Erst mit einem solchen niedrighschwelligem Angebot mit aufsuchender Sozialarbeit außerhalb einer Behörde können Prostituierte mit Ausstiegswillen tatsächlich erreicht werden. Dazu ist auch die Einbindung des Jobcenters erforderlich.

5) *Wird Aussteigerinnen finanzielle Hilfe angeboten?*

In der Stadt Chemnitz werden Prostituierte für eine Beendigung ihrer Tätigkeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Freundliche Grüße

Miko Runkel
Miko Runkel
Bürgermeister